

Rachmaninov, Brahms, Ravel

Virtuose Meisterschüler des Klavierfestivals



■ Gabriel Langstedt, Robert Theis, Joshua Rupley (v.L.) und Paul Thomas (vorne) präsentierten den Zuschauern der Halle 32 ein Konzert der besonderen Art

bsp. Gummersbach/Lindlar. Das Internationale Klavierfestival Lindlar machte erstmals Station in Gummersbach und präsentierte zahlreichen Zuhörern in der Halle 32 auf dem Steinmüller-Gelände ein wahres Konzerterlebnis

Das Klavierfestival gibt es seit fünf Jahren. Außer den Konzerten werden ein Meisterkurs für talentierte Nachwuchspianisten sowie ein ausgewähltes Begleitprogramm geboten.

Von den 23 Talenten spielten in Gummersbach vier Meisterschüler, darunter der 15-jährige Robert Theis aus Wiehl, der mit der Rhapsodie von Johannes Brahms beim Publikum für große Begeisterung sorgte. Das Quartett vervollständigten Paul Thomas, Joshua Rupley und Gabriel Landstedt, die eigens aus New Mexico angereist waren, um am Meisterkurs in Lindlar teilnehmen zu können. Mit ihnen war auch der musikalische Leiter des Klavierfestivals, Falko Steinbach, nach Lindlar gereist, der an der University in New Mexico seine Meisterschüler un-

terrichtet und gebürtig aus Lindlar stammt.

Nach Theis präsentierte Joshua Rupley das dreiteilige Klavierwerk „Gespard de la nuit“ von Maurice Ravel, das von Aloysius Bertrands gleichnamiger Kurzprosa-Dichtung inspiriert wurde.

Mit der „Suite Espagnole“ von Isaac Albéniz wurden die Zuschauer von Landstedt nach Spanien entführt, während Thomas die „Zweite Klaviersonate“ von Rachmaninow zum Besten gab. Auch diese beiden Meisterschüler überzeugten mit ihrer Liebe zur Musik und viel Konzentration. Eine Konzentration, die gerade an diesem Abend äußerst wichtig war.

„Bei dieser Wärme schwitzen die Finger, da muss ein Pianist viel konzentrierter spielen, damit die Finger nicht abrutschen“, erklärte Steinbach. Trotz der hohen Temperaturen zeigten sich die Ausnahmetalente begeistert von der Halle 32. „Das Klavier hat hier einen warmen und hellen Klang, das ist wirklich klasse“, schwärmte Paul Thomas.